

SONNABEND
 26. Juli
 Heilig, 13.82. morg. 4.25. —
 moorg. 2.11 und —
 13.86. überm. —
 3.48 u. 14.12. —
 13.88. —
 moorg. 21.22. —
 moorg. 19.01 u. —
 22.11. —
 11.12 u. 22.49. —
 (Sommerfest)
 Veranstaltungen des Deutschen Volkstheater Hamburg
 Erst-Vorstellung Vollmond-Lied. Viertel. Neumond

„Wer ist der „Schweiger“?“ Rätsel um einen Unbekannten

Ein schmachtiger, etwa 40jähriger Mann, 1,68 Meter groß, mit hellbraunen schütterem Haar sitzt in einer Zelle des Hamburger Untersuchungsgefängnisses. Er ist ohne Ausweispapiere. Kein Mensch kennt seinen Namen, niemand weiß, woher er kommt. Die Polizei nennt ihn den „Schweiger“.

Am Mittwoch hatten ihn S-Bahn-Kontrollleute auf dem Bahnhof Holtenauerstraße ertappt, als er ohne gültigen Fahrausweis einen Zug bestiegen wollte. Sie baten ihn um eine Erklärung, doch der rätselhafte Fremde sagte kein Wort. Daraufhin wurde er zur nächsten Polizeirevierwache gebracht.

Stundenlang bemühten sich Kriminalbeamte, ihn zum Reden zu bringen — es war vergebens. Die Beamten ließen

ihn frei. Doch es war nur ein Trick, um zu erforschen, ob er überhaupt des Sprechens mächtig ist. Denn zehn Minuten später sprach ihn ein Beamter, der ihm gefolgt war, auf der Straße an: „Entschuldigen Sie, aber können Sie mir den Weg zum Bahnhof sagen?“ Die Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: „Meinen Sie den Hauptbahnhof oder Altona?“

Es waren die einzigen Worte, die der „Schweiger“ von sich gab, aber es genügt dem Beamten. Er nahm ihn sofort wieder fest.

Am Freitag wurde der mysteriöse Unbekannte dem Amtsgerichtsdirektor Isbrunn vorgeführt. Die Verhandlung verlief ungewöhnlich schnell, denn der Beschuldigte verteidigte sich nicht. Der Richter verließ ihn kurzerhand das Pseudonym „Manfred Zimmermann“ und verurteilte ihn wegen Fahrgeldhinterziehung zu vier Wochen Gefängnis. (Die Höchststrafe für dieses Delikt ist ein Jahr Gefängnis.)

Bevor man den Verurteilten aus dem Gerichtssaal führte, fragte ihn der Richter noch, ob er das Urteil annehmen wolle. Als „Zimmermann“ stumm blieb, wurde er abgeführt.

Jetzt sitzt er im Untersuchungsgefängnis. Seine wahre Identität ist weiterhin unbekannt, denn bisher hat er weder mit den Wärtern noch mit anderen Häftlingen auch nur ein Wort gewechselt. Sollte er in den nächsten Tagen seinen Namen nennen und einen festen Wohnsitz angeben, so ist es möglich, daß man ihn wieder freiläßt.

So lange wird die Kriminalpolizei weiter nach der Identität des „Schweigers“ forschen. „Unsere einzige Hoffnung ist, daß sich jemand bei uns meldet, der diesen Mann kennt. Wenn nicht, wird er auch für uns „Manfred Zimmermann“ bleiben. a.m./Tl

Manche Sache wird nur mit dem Ziel veranstatet, auf keinen Fall etwas zu finden. FAURE

*Sommerblumen
Mitteln
(Rosen in Blau)*

AUS ALTEN HAMBURGER ZEITUNGEN
 AM 26. JULI 1919: Im Aufheben der Blockade wird dem zum Teil fährlichen Ersatzstoffen der Kaffee erklärt. Der Kaffee- und Teehandel hat die Verwendung von Ersatzstoffen, die neuen Importe von Kaffee und Tee in Mischungen mit Ersatzstoffen nicht verkauft werden dürfen. Die Ersatzstoffe hat während des Krieges ein Material verarbeitet, das für den russischen Gemahl in hohem Grade ungeeignet bezeichnet werden muß.

HAMBURGER ABC
 REGEN: Hamburg ist regnerischste Stadt Deutschlands verlor den ganz zu unrecht, die Regenmengen von 1000 bis 1400 Millimeter (man = Liter pro qm). Das ist nur 1/4 der Regenmenge von Frankfurt, 1/3 der von Freiburg, weniger als die Hälfte der von Garmisch-Partenkirchen oder Ludwigsburg. Regen und Essen haben noch 10 bis 15 Prozent mehr Regen als Hamburg.

De Groschen

In der ländliche Gastwirtschaft, wo ich ästern morgen op'n Wassbotterrot un en Buddel Beer nicken har, weer wieder loom Minsch Blot de Kroegercher esch die Teek. Ich wuß mit dem jo nich Finster un kiek ober de stille Holsteener Kniecklandschaft. No'n lütten Tiet geht de Dir, un en lütte Bauerndorn kummt rin, so un veer, hef Jahr old, kofft an de Teek 'n Cola, en Lollu 'n Zigareten für Vadder un geit wedder rut. De Zigarettenschachtel hur se sick ünner Arm klemmt. „Tschuss ook, Unkel“, sä's se fründlich un nick mit 'n „Tschüss, lütt Deern“, sä' ik, verleer man nich den Zigarettenschachtel! — „O, nee“, sä's se ernsthaft, „dat passiert mit nich wedder. Vergangen Woche heff ik nämlich 'n ganzen Groschen verloren. Har en schenck kriegen von uns Fro Pastier for Melkhon. Eben har ik en noch fast in de Hand, un mit'm loff weer he weg. De ganze Leindestroff heff ik afschick. Nix to moken. Un Modder heff noch schimpf. Pass doch op, heff ik seggt. Un ik heff'n lüthven unner den Brummelbeerbusch. Wat dat wolt de Groschen is, den du verloren heest? Un ik lang in de Tisch un hol en blauen Groschen rut. De lütt Deern holl vor Schreck de Luft an, kek erst mit un denn den Groschen an un sä: „West nicht! Kann wesen! Ober so blank weer he eigentlich nich, glauv ik.“



„Dat säll nix seggen“, meen ik, „he weer ju woll Sand un Stoff, un ik heff en erstmal mit'n Rockdorn blank reeben. Dat is bestimmt dien Groschen, nimm en man.“ — „O!“ sä's de lütt Deern, un ehr blaun Ooggen weern voll un Glück un Wunderglooben. JAN BRASS

Wer ist dieser Mann im OG?

ohne Rücksicht auf Verluste!

<p>1000 Damen-Sommerpullis reine Merinowolle, bestes Markenfabrikat jetzt nur 29.-</p>	<p>1000 Herren-Oberhemden „Seidensticker“, bügelfrei, weiß, blau, beige jetzt nur 15.-</p>	<p>700 Kinder-Pullis aus Baumwolle oder Synthetik 1/4 und 1/2 Ärmel schon ab 8.-</p>	<p>800 Hemdchen oder Slips für Knaben u. Mädchen, Markenfabrikat schon ab 1.-</p>
<p>850 hochwertige Batistnachthemden bügelfrei, bestes Markenfabrikat jetzt nur 11.-</p>	<p>3400 Herren-Unterhemden o. Ä. oder Slips reine Baumwolle, kokchfest jetzt nur 1.95</p>	<p>3000 Feinstrumpfhosen ELBEO-Rhythmus, II. Wahl jetzt nur 3.95</p>	
<p>2100 Paar Herren-Kurzsocken Markenfabrikat, Kränselflepp jetzt nur 1.50</p>			



Foto: FEDDERSEN

Alles war „wonderful“

Der Schweiß rann ihnen von Stirn und Wangen. Sie vermählten die „Aircondition“ in Hamburgs „City-Hall“, aber sie hielten Irtzodem aus, fanden alles „nice“ und „pretty“ und bewunderten, wie diese Dame auf unserem Foto, jene Herren, die, angehen mit spröcherer Tröde, in hohen Rohmen die Wände unseres ehrwürdigen Rathauses schmücken. Einige hundert Amerikaner, Passagiere der „Hamburg“, waren Freitag, wie schon kurz berichtet, Gäste des Sonntags. Und „wunderlich“ fanden sie alles, ließen sich vor Büsten, schweren Türen und Olgemälden nieder, machten auf Befehl „keep smiling“ für die Fotografen und tranken durstig schwarzen Johannisbeersaft, nachdem sie sich vorsichtig erkundigt hatten, ob es auch kein Brandy sei. Von den Hamburgern muß man sich offenbar einiges erzählen drüben. Von Hamburg selbst wußten sie, daß es hier ständig regnet und daß das Schiff auf dem sie reisen, hier gebaut worden ist. Das mit dem Schiff fanden sie bestätigt, das mit dem Regen nicht. Und so nutzten sie die sonstige Gelegenheit für ein ausgedehntes „Shopping“ in der Innenstadt. ab

Flohmarkt im August und Oktober

Zwei Termine, die bitte im Kalender rot angestrichen werden sollten: Am 30. August und am 25. Oktober findet auf dem Fischmarkt zu der Groden Elbstraße in Altona wieder der beliebte „Flohmarkt“ statt, mit dem das Hamburger Abendblatt schon ein traditionelles Volkfest geschaffen hat.

Eingeladen sind wie immer alle, die Kuriositäten an den Mann bringen wollen. Wer sich nur amüsieren will, kommt sowieso auf seine Kosten, denn bekannte Künstler bieten wieder im „Starkasien“ des Hamburger Abendblattes ein buntes Potpourri aus Gesang, Musik und tiefen Griffen in die deftige Humorkiste.

Ab Montag: Mäntel für 5 DM

Tausende von Hausfrauen lassen am Montagmorgen den Wecker früher klingeln als an anderen Tagen: Sie alle haben am Wochenende nur ein Ziel: den Sommerkleidverkauf, der bis zum 9. August andauert. Nach dem schwülen Wetter in den letzten Tagen sieht der Hamburger Einzelhandel den billigen Einkaufsausgang außerordentlich optimistisch entgegen.

Sämtliche Einzelhändler versprechen wieder ungewöhnlich günstige Angebote. Die großen Schlager des Ausverkaufs sind auch in diesem Jahr wieder leichte Sommerbekleidung: Westen und Schürhe. „Nach dem relativ späten Beginn des warmen Wetters in diesem Jahr werden wir uns von allen sommerlichen Artikeln trennen“, verspricht der Einzelhändler. Eines der Kaufhäuser in der City verliert bereits am Freitag einige „Knüller“: Mäntel ab fünf, sommerliche Kostüme ab 10 Mark.

Schmiedel-Prozeß wurde vertagt

Der Prozeß gegen den 28jährigen Arbeiter und APO-Angehörigen Günther Schmiedel vor dem Hamburger Landgericht geht erst am 4. August weiter. Der Vorsitzende vertagte die Verhandlung, nachdem am Freitagabend die beiden Verteidiger ihr Mandat niedergelegt hatten. Jetzt muß ein Pflichtverteidiger ihre Aufgabe übernehmen.

Die Verteidiger hatten sich zu diesem Schritt entschlossen, weil ihr Antrag, den Vorsitzenden für befangen zu erklären, abgelehnt worden war. Sie wollten damit gegen den Beschluß protestieren, einen Zeugen der Polizei nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit zwei APO-Zeugen zu konfrontieren. Der Prozeß hatte am 18. Juli begonnen. Dem Angeklagten Günther Schmiedel werden Widerstand gegen die Staatsgewalt, Körperverletzung, Beleidigung, Aufrühr und Landfriedensbruch vorgeworfen.

Gegen Baum geprellt: Belfahrer sofort tot

Bei einem Autounfall auf dem Glasbütten-Bamm in Harksheide Süd wurde in der Nacht zum Sonnabend der 18jährige Hans Hermann Lemcke aus Langenbrunn tödlich verletzt. Der Fahrer des Unglücksautos, Rainer Ludt (21), kam mit schweren Gesichtsverletzungen ins Krankenhaus Heidelberg. Hans Hermann Lemcke hatte neben seinem Freund Rainer gesessen. In Höhe des Hauses 36 verlor der Fahrer in einer Linkskurve die Gewalt über den Wagen, der in voller Fahrt gegen einen Chaussee-Baum prallte.

Stark herabgesetzte Preise
 im Sommer-Schluss-Verkauf 28. Juli – 9. August 1969
 So tolle Angebote erwarten Sie in allen Abteilungen!
 Riesengroß ist die Auswahl!

Modespezialist seit über 100 Jahren

Jaeger+Mirow

8x in Hamburg
 Neuer Wall 20
 Monckebergstr. 10
 Spitalstr. 9
 Monckebergstr. 11
 Wandsbeker Marktstr. 19
 Bahrenfelder Str. 119
 Fuhlsbüttel Str. 115
 KINDERLADEN
 Neuer Wall 18

Lübeck: Ecke Walmstraße/Königsstraße